

Gemeinde

Karlsfeld



NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Umwelt- und Verkehrsausschuss Nr. 2

Sitzung am: Dienstag, 19. März 2024

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:55 Uhr

Anwesend/ siehe Anwesenheitsliste

Abwesend:

Status: Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 31.01.2024
2. Sperrung der Durchfahrt Schützen- / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef;
- Bericht über die durchgeführte Ortsbesichtigung mit der Schulleiterin -
3. Ausweisung des Waldschwaigweges als Fahrradstraße - Anlieger frei;
4. Bekanntgaben und Anfragen

Anwesende:

Name	Vertreter für
Herr Stefan Kolbe	
Herr Michael Fritsch	
Herr Dr. Andreas Froschmayer	
Frau Elisa Grillo	
Herr Stefan Handl	
Herr Adrian Heim	Frau Mechthild Hofner
Frau Alexandra Kolbinger (ab 18:03 Uhr, TOP 2)	
Herr Peter Neumann	
Herr Thomas Nuber	
Herr Paul-Philipp Offenbeck	Herr Andreas Wagner
Herr Christian Sedlmair (ab 18:01 Uhr, TOP 2)	Herr Anton Flügel
Herr Franz Trinkl	
Herr Bernd Wanka	

Entschuldigte:

Name
Herr Anton Flügel
Frau Mechthild Hofner
Herr Andreas Wagner

Unentschuldigte:

Name
-

Verwaltung:

Herr Francesco Cataldo
Herr Michael Froschmeier
Herr Günther Rustler

Schriftführerin:

Frau Daniela Demus

Presse:

Frau Möckl / MM-Dachauer Nachrichten

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt sowohl die form- und fristgerechte Ladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

Umwelt- und Verkehrsausschuss
19. März 2024
Nr. 7/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 31.01.2024

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 31.01.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	11
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0

Frau Kolbinger und Herr Sedlmair sind bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311

Niederschriftauszug

Sperrung der Durchfahrt Schützen- / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef; - Bericht über die durchgeführte Ortsbesichtigung mit der Schulleiterin -

Sachverhalt:

In der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses (UVA) am 31.01.2024 wurde der Tagesordnungspunkt vertagt, weil nochmals Gespräche mit der Rektorin der Verbandsgrundschule, Frau Weber, dem Elternbeirat und der Polizei geführt werden sollten.

Nach Rücksprache mit der Rektorin wurde die Hinzuziehung des Elternbeirates als nicht notwendig vereinbart.

Mit der Polizei wurde wegen terminlicher Schwierigkeiten vorab die Angelegenheit telefonisch abgeklärt.

Am 27.02.2024 fand vor Ort ein Termin mit der Rektorin, Herrn Froschmeier vom Sachgebiet Tiefbau und Herrn Rustler (Verkehrsbehörde) statt.

Dabei wurde der Vorschlag der Polizei befürwortet, die Sperrung, wie von der Verwaltung in der Vorlage der letzten UVA-Sitzung am 31.01.2024 dargelegt, erst einmal bei Beginn des neuen Schuljahres beizubehalten. Seitens der Polizei wird dabei kein so großes Konfliktpotential gesehen.

Die Sperrung sollte aber auf der Basis von herausnehmbaren Pfosten, im Gegensatz zu der Leitplanke jetzt, umgestaltet werden. Sollte es dann doch zu größeren Schwierigkeiten kommen, können diese dann teilweise sehr zeitnah herausgenommen werden, um dann den Verkehr in eine Fahrtrichtung, nämlich Süden, freizugeben. Es soll eine Engstelle verbleiben, damit der Verkehr als Einrichtungsverkehr nur Richtung Süden passieren kann.

Dadurch wird erreicht, dass die Schüler rechtsseitig in den Buchten vor der Kirche und der Sparkasse aussteigen und von dort geschützt Richtung Schule gehen können. Die geöffnete Sperre soll so eingerichtet und beschildert werden, dass diese nur einspurig Richtung Süden befahrbar ist.

Die Verwaltung hat sich mit der Rektorin der Verbandsgrundschule, Frau Weber, bei dem Vororttermin auf die Möglichkeit eines solchen Vorgehens, vorbehaltlich der Zustimmung des UVA, geeinigt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, nach Kenntnisnahme des Ergebnisses des Ortstermins am 27.02.2024, die Sperrung der Durchfahrt Schützen- / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef und die Einbahnstraßenregelung beizubehalten und den Bereich der Sperrung später nach der Planung des Sachgebietes Tiefbau umzugestalten.

Es soll durch einen Umbau der Sperre von Leitplanke auf Absperrpfosten die Möglichkeit bestehen, bei einem Nichtfunktionieren der Regelung, kurzfristig, wie in der Vorlage beschrieben, den Verkehr (nur) in Richtung Süden freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.321

Niederschriftauszug

Ausweisung des Waldschwaigweges als Fahrradstraße - Anlieger frei;

Sachverhalt:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss (UVA) hat beschlossen, die Alte Bayernwerkstraße in Zusammenarbeit mit der Stadt Dachau als Fahrradstraße – Anlieger frei auszuweisen. Dies ist zurzeit in der Umsetzung durch den gemeindlichen Bauhof.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung bietet sich auch der Waldschwaigweg von der Alten Bayernwerkstraße bis zum Gündinger Weg für eine Fahrradstraße – Anlieger frei an. Derzeit ist der Gündinger Weg mit den Verkehrszeichen 260 StVO (Verbot für Kraftfahrzeuge) und 1020-30 StVO (Anliegerverkehr frei) beschildert. In Bereichen ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Zeichen 274-30 StVO auf 30 km/h beschränkt.

Durch die Ausweisung als Fahrradstraße würde der Radverkehr im Waldschwaigweg gefördert und somit ein Beitrag zur Verkehrswende geleistet. Sie würde zur Sicherheit des Radverkehrs beitragen, indem Kraftfahrzeuge nur als Anliegerverkehr zugelassen sind, was bisher auch schon der Fall ist, aber die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird damit generell auf 30 km/h abgesenkt. Außerdem wird dem Kraftfahrzeugverkehr eine erhöhte Aufmerksamkeitspflicht gegenüber den Radfahrenden auferlegt. Radfahrende dürfen auch nebeneinander fahren.

Weil der Waldschwaigweg durch seine Lage in unmittelbarer Nähe zum Erholungsgebiet Waldschwaigsee liegt und Teil mehrerer örtlicher und überörtlicher Radrouten, wie zum Beispiel dem Räuber-Kneißl-Radweg ist, findet eine hohe Frequentierung durch Radfahrende statt und es wird mit einer weiteren Erhöhung des Radverkehrsaufkommens gerechnet.

Für den Anlieger-Kraftfahrzeugverkehr gibt es bei der Ausweisung als Fahrradstraße keine nennenswerten Nachteile. Aufgrund der Breite und der sonstigen Beschaffenheit des Waldschwaigweges, sowie der bereits bestehenden 30 km/h Streckenverbote, sind bei einer verantwortungsvollen Fahrweise auch bisher keine bedeutsam höheren Geschwindigkeiten als 30 km/h möglich.

Die Anlieger des Waldschwaigweges haben aus Sicht der Gemeindeverwaltung durch die Einrichtung einer Fahrradstraße – Anliegerverkehr frei im Gegenteil die rechtliche Möglichkeit zur Nutzung der Alten Bayernwerkstraße mit Kraftfahrzeugen Richtung Dachau-Süd. Ein weites Umfahren der Alten Bayernwerkstraße als Fahrradstraße nur für Anlieger würde also entfallen.

Von der Polizei sind zwar Bedenken wegen der geringen Straßenbreite des Waldschwaigweges geäußert worden, die Gemeindeverwaltung teilt diese Bedenken aber nicht, weil es sich um eine schon bestehende Straße handelt und keine Radschnellverbindung o. ä. neu erstellt werden soll, es handelt sich lediglich um die Beschilderung als Fahrradstraße. Außerdem wird der Waldschwaigweg schon jetzt von Kraftfahrzeugen im Anliegerverkehr und Radfahrenden befahren. Daran ändert sich nichts,

nur die Sicherheit der Radfahrenden wird durch die erhöhte Aufmerksamkeitspflicht der Autofahrer und die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in einer Fahrradstraße gesteigert.

Finanzielle Auswirkungen:

Circa. 3.000,00 Euro für Beschilderung und Piktogramme.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, die Fahrradstraße in der Alten Bayernwerkstraße zwischen der (neuen) Bayernwerkstraße und dem Waldschwaigweg statt nur für Anlieger freizugeben (Zusatzzeichen „Anlieger frei“), auch den Anliegerverkehr zum und vom Waldschwaigweg (Zusatzzeichen „Anlieger und Zufahrt Anlieger Walschwaigweg“ bzw. „Anlieger und Zufahrt Bayernwerkstraße frei“) freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.321

Niederschriftauszug

Bekanntgaben und Anfragen

A) Parken Marktplatz

Herr Neumann fragt, weshalb der Pfosten am Marktplatz nicht aufgestellt ist und aufgrund dessen die Autos auf dem Marktplatz parken können.

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass die Inhaber der Geschäfte Genehmigungen zu bestimmten Zeiten zum Be- und Entladen haben. Die Geschäftsinhaber werden von der Gemeinde angeschrieben, darauf zu achten, den Pfosten wieder aufzustellen und deren Kunden darauf hinzuweisen, dort nicht zu parken, da sonst bauliche Maßnahmen getroffen werden müssen.

Herr Rustler ergänzt, dass Mitarbeiter vom Zweckverband der Parkraumüberwachung vermehrt vor Ort sind.

B) Stadtradeln

Herr Trinkl möchte an den Beginn der Aktion „Stadtradeln“ am 09.06.2024 erinnern und zur Teilnahme einladen.

C) Ausbau Trambahnnetz

Herr Heim berichtet über die Erstellung der Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Trambahnnetzes von München nach Dachau und fragt, ob die Gemeinde beteiligt wird.

Der Erste Bürgermeister informiert, dass dies erst im Landkreis geprüft wird.

Herr Heim bittet, die Gemeinde bei Entscheidungen aktiv zu beteiligen.

D) Sanierung Münchner Straße / Bajuwarenstraße

Herr Heim bittet bezüglich der Sanierung der Münchner Straße und Bajuwarenstraße Kontakt zum Straßenbauamt aufzunehmen. Die Straßensanierung kann nicht erst mit der Sanierung des Tunnels durchgeführt werden. Dies muss vor der Tunnelsanierung geschehen.

Er bittet die Vertreter des Straßenbauamts in eine Sitzung einzuladen um über die Thematik sprechen zu können.

E) Beschilderung Ampeln

Herr Heim spricht die Schilder „Nur bei Grün den Kindern ein Vorbild“ an den Ampeln an, welche teils sehr veraltet sind und erneuert werden sollten und fragt wer hierfür zuständig ist.

Herr Rustler antwortet, dass die Ampeln in der Zuständigkeit des Staatlichen Bauamts Freising liegen. Die Gemeinde Karlsfeld darf dies nicht eigenständig erledigen. Es gab bereits ein Gespräch mit dem Gebietsinspektor, welcher mitgeteilt hat, dass das Staatliche Bauamt Freising keine Notwendigkeit sieht.
Es sind erneut Gespräche mit der neuen Gebietsinspektorin geplant.

F) Radschutzstreifen

Herr Heim berichtet, dass Radschutzstreifen nicht mehr entlang von Parkplätzen zulässig sind und ein Mindestabstand von 75 cm eingehalten werden muss. Dies ist sowohl in der Garten- als auch in der Krenmoosstraße nicht möglich.

Herr Heim bittet dies nicht nur in der Arbeitsgruppe „Radverkehr“ sondern direkt im Gremium zu thematisieren.

Der Erste Bürgermeister behandelt diese Thematik in der AG „Radverkehr“. Falls ein Beschluss nötig ist, wird dies im Gremium geschehen.

G) Straßenbenennung

Herr Nuber merkt an, dass im Bayernatlas vom Vermessungsamt die neue Straße beim Gymnasium fälschlicherweise „Theresa-von-Bayern-Straße“ geschrieben wurde. Richtig wäre „Therese-von-Bayern-Straße“.

Der Erste Bürgermeister lässt dies durch die Verwaltung anpassen.

H) Gespräch mit dem Bürger

- Herr Rösner hinterfragt die Überlegung der Errichtung einer Fahrradstraße, obwohl es in der Gegend keine Gefährdungen gibt und bittet diese Gedanken mit ins Gremium zu nehmen.

Der Erste Bürgermeister entgegnet, dass dieses Thema in der Arbeitsgruppe im Zuge des Radverkehrskonzeptes diskutiert wird und es hierzu eine öffentliche Dialogveranstaltung geben wird.

- Herr Holzner merkt an, dass die Regularien einer Fahrradstraße für das gesamte Jahr gelten würden, obwohl es in den Wintermonaten und an Tagen mit schlechtem Wetter keine oder weniger Fahrradfahrer gibt.

Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung
am 19.03.2024

Demus
Schriftführerin

Kolbe
Erster Bürgermeister